



Tages-Geignisse.

Deutsches Reich.

Unser Kaiser, der Tags zuvor aus Brüssel heimkehrte, besichtigte Donnerstag vormittag das 1. und 2. Garde Dragonerregiment auf dem Truppenübungsplatz Döberitz bei Spandau. Später kehrte Se. Majestät nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurück. — Nach der „Voss. Ztg.“ wird der Kaiser am 16. Juni in Hamburg eintreffen und beim Gesandten Grafen Wolff-Metternich absteigen. Tags darauf beabsichtigt der Monarch an einer Kuderregatta bei Sturhaven teilzunehmen. — Zum Bau einer neuen Mädchenschule bewilligte der Kaiser der katholischen Gemeinde zu Heilsberg ein Gnadengeschenk von 24000 M.

Der Kaiser hat seine besondere Teilnahme an dem schweren Unglück ausdrücken lassen, das den schweizerischen Gesandten in Bern, Dr. Roth, betroffen hat, und mit seiner Vertretung bei den Beerdigungsfeierlichkeiten in der Schweiz den Gesandten in Bern, Herrn v. Bülow, beauftragt.

Der Kriegsminister v. Goltz erklärte in der Budgetkommission des Reichstags, daß die neue Militärstrafgesetzbuchbestimmung am 1. Oktober 1900 in Kraft treten werde.

Die Kanalvorlage beherrscht zur Zeit die politische Lage in Preußen. Von Interesse ist nun eine Auslassung des Finanzministers von Miquel, der sich nach dem „Gann. Kur.“ am 2. d. M. gegenüber einem hohen Provinzialbeamten dahin ausgesprochen hat, daß er bestimmt darauf rechnet, die Kanalvorlage durchzubringen. Die zweite Lesung im Abgeordnetenhaus wird etwa am 15. d. M. beginnen.

In neunzehn Berliner Volksversammlungen haben Mittwochabend die Sozialdemokraten Stellung gegen die Streikvorlage genommen. Alle Referenten, die durchweg aus Reichstagsabgeordneten der Partei bestanden und zu denen auch Bebel, Auer, Liebknecht und Singer gehörten, kritisierten natürlich auf das Schärfste die Vorlage. In sämtlichen Versammlungen wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, in der gegen die Streikvorlage Protest erhoben wird. Man sollte von dem Reichskanzler die volle Verbindungsfreiheit, wie solche schon vor längerer Zeit versprochen wurde, fordern. Die Versammlungen waren außerordentlich stark besucht.

Hannover, 9. Juni. Reichstags-Erstausschuss Emden-Norden: Graf Kapp hausen (kons.) wurde mit 8302 Stimmen gewählt. Agenda (natlib.) erhielt 7202 Stimmen.

Berlin, 9. Juni. Unter gewaltigem Zulauf sprach gestern Graf Bücker in einer Versammlung hier selbst über die wachsende Ausdehnung des jüdischen Einflusses und exemplifizierte insbesondere auf die jüdischen Ärzte und Rechtsanwälte; als er sagte, „und der deutsche Michel sieht das alles ruhig mit an und gafft und gafft und klatscht den jüdischen

Freunden womöglich noch Beifall, so daß man aus der Haut fahren könnte, anstatt den Knäuel zu nehmen und kräftig dazwischen zu hauen, daß die Fegeln fliegen und daß alle die Kränke kriegen in das klappernde Gebein“, erklärte der überwachende Polizeileutnant auf Grund des § 5 des Vereinsgesetzes die Versammlung aufgelöst. Die Anwesenden brachen in stürmische Hochrufe auf den Polizeileutnant aus.

Glogau, 8. Juni. Pfarrer Majumte hat nach der „Voss. Ztg.“ in seinem Testament, das heute veröffentlicht wurde, die Armen der Gemeinde Hofkirch zu Erben seines beträchtlichen Vermögens eingesetzt.

Dresden, 8. Juni. Mehrfach wie in Berlin fanden auch hier drei sozialdemokratische Protestversammlungen gegen die Vorlage zum Schutze Arbeitswilliger statt, in denen gleichlautende Resolutionen gefaßt wurden. Die Referenten mußten durch die überwachenden Beamten wiederholt zur Mäßigung ermahnt werden. Ein Redner nannte die Gesetzesvorlage Provokation zum Straßenkampf, ein anderer forderte verblümt zur Selbsthilfe bzw. Aufsehung auf. Weiden wurde durch die polizeiliche Überwachung das Wort entzogen.

England.

London, 9. Juni. Eine Versammlung von Kaufleuten, Fabrikanten und Redern in Glasgow nahm eine Resolution an, welche die Beunruhigung über die ernste Schädigung des britischen kolonialen Handels durch die Ausdehnung fremder Länder ausdrückt. Die Redner wiesen dabei vornehmlich auf Deutschland und Amerika hin.

Italien.

Rom, 9. Juni. Senat. Bei der Beratung des berichtigten Budgets für 1898/99 erklärt der Schatzminister, das Budget werde mit einem Ueberschuß von 3 Millionen abschließen. Der Minister tritt für eine wirtschaftliche und fortgeschrittene Sparpolitik ein und betont, daß sich Symptome des wirtschaftlichen Aufschwungs des Landes bemerkbar machen. Alles lasse glauben, daß der wirtschaftliche Aufschwung anhalten werde. Die Staatspapiere befänden sich in natürlichem Aufsteigen.

In dem geheimen Konfistorium, das am 19. d. Mts. festgesetzt ist, wird der Papst zwölf neue Kardinäle ernennen, nämlich den Nuntius in Madrid, der Erzbischof von Goerz, Toulouse, Turin, Ferrara, Reggio di Calabria, die lateinischen Patriarchen von Antiochia und von Konstantinopel, den Sekretär der Kongregation der Propaganda, den Sekretär der Kongregation der Bischöfe und geistlichen Orden, schließlich den spanischen Kapuziner Planeras, dem Nuntius von Madrid und dem Erzbischof von Goerz soll der Kardinalshut von päpstlichen Delegaten überbrannt werden; die übrigen zehn erhalten ihn in dem öffentlichen Konfistorium am 22. Juni. In beiden Konfistorien sollen zahlreiche Bischöfe ernannt werden.

Niederlande.

Haag, 9. Juni. Wegen Unzuträglich-

keiten, die sich aus der ungenannten Veröffentlichung der Konferenzverhandlungen ergaben, erhielt Graf Münster dieser Tage den Auftrag, zu beantragen, daß die Protokolle der Plenar- und Kommissionsitzungen gleich nach der Fertigstellung veröffentlicht werden. Die Entscheidung der Konferenz hierüber wird täglich erwartet.

Frankreich.

Paris, 9. Juni. Die Anklagekammer beschloß die vorläufige Freilassung Picquarts.

Südamerika.

Laut Nachrichten, die über Rom nach Europa gelangt sind, wüten in Peru Indianerbanden in grauenerregender Weise. 5000 Mann fielen überfallen die Städte und Dörfer, die Bewohner unter grauenhaften Martern niedererschlagend oder lebendig verbrennend und alle bewegliche Habe fortzuschleppend. Am schrecklichsten hausten sie bei Cerpu, wo sie angeblich 50 junge Männer aus der Bevölkerung auslieferten, brieten und verzehrten. Die Aufregung in Peru ist ungeheuer.

Deutsch der Reichstag.

Der Reichstag beendete am Freitag zunächst die zweite Lesung der Novelle zum Invaliditäts-Versicherungsgesetz, indem er den Rest dieses Gesetzesentwurfes fast debattellos in der Kommissionsfassung genehmigte. Zu dem Gesetzesentwurf beantragten die Sozialdemokraten alsdann die Einbringung eines zweiten Artikels, der eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz enthalte und die Krankenkassen der Arbeiter in die Krankenversicherung einbeziehe und die Verpflichtungsdauer der Krankenkassen von 13 auf 26 Wochen ausdehnen wolle. Präsident Graf Bismarck machte zunächst Bedenken geltend, ob er diese Anträge, die mit der Hauptfrage nur in loser Verbindung stünden, nach der Geschäftsordnung zur Beratung stellen dürfe, ließ die Beratung jedoch zu, da sich kein Widerspruch erhob. Die Debatte bestand ausschließlich in einer Polemik zwischen sozialdemokratischen und konservativen Abgeordneten über die Lage der landwirtschaftlichen Arbeiter im Osten des Reiches. Nachdem auch Staatssekretär Graf Posadowsky um Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge gebeten, erfolgte dieselbe mit großer Majorität. Die von der Kommission beantragte Resolution zur Beseitigung der Karenzzeit im Krankenversicherungsgesetz wurde debattellos angenommen. Die Vorlage betr. Verwendung von Mitteln des Reichsinvalidenfonds wird in zweiter Lesung debattellos genehmigt. Auch der Gehaltentwurf für den Nordostkanal gelangte in zweiter Lesung zur Annahme; hier wurde jedoch ein Antrag Proemel angenommen, der die Vollmacht des Bundesrates zur Tarifsetzung nur auf 3 Jahre und nicht wie die Vorlage wollte, auf 5 Jahre verlängert. Alsdann folgten Wahlprüfungen. Nachdem diese in größerer Anzahl ausnahmslos nach den Kommissionsbeschläüssen erledigt sind, verlag das Haus die weitere Beratung auf Sonnabend 1 Uhr. Schluß 1 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Das preussische Abgeordnetenhaus beendete am Freitag die Gemeindevoranschlagsvorlage in erster Lesung. Minister v. D. Reiche begründete den Entwurf, auf dessen Annahme noch in dieser Session die Regierung den größten Wert lege. Abg. v. Hildebrand (kons.) befragte die späte Einbringung der Vorlage und empfahl gründliche Kommissionsberatung. Abg. Verold (Str.) erklärte, daß seine Partei der Vorlage freundlich gegenüberstehe. Abg. Dr. Sattler (natl.) gab der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen werde, die Vorlage so zu gestalten, daß auch der Mittelstand zu seinem Rechte komme. Dagegen äußerte Abg. Richter (fr. Vp.), es werde nur Fiktion heraus-

kommen. Es sei weder die Frage des geheimen noch des passiven Wahlrechtes gelöst und vor der ersten Klasse mache die Vorlage halt. Man gewinnt den Anschein, als ob es der Regierung nur darum zu thun sei, die Plutokratie zu begünstigen. Finanzminister von Miquel konstatirte die günstige Aufnahme der Vorlage; die Mehrheit des Hauses sage sich, es sei das Beste, den Sperling auf dem Tische zu nehmen. (Heiterkeit.) Der Landtag werde hoffentlich nicht auseinandergehen, ohne die Korrekturen des Gemeindevoranschlags vorgenommen zu haben, die durch die Steuerreform nötig geworden seien. Abg. Stengel (frkons.) hatte an dem Entwurf nichts weiter als die späte Einbringung auszuführen. Abg. Ehlers (frkons.) machte seine Zustimmung von dem Ergebnis der Kommissionsberatung abhängig. Nachdem Abg. Vorster (frkons.) die Vorlage bekämpft, ging diese an eine besondere Kommission. Sonnabend: kleinere Sachen.

Lokales.

Schwerte, 10. Juni. Lehrermangel im westfälischen Industriebezirk. In der „Köln. Ztg.“ befindet sich folgende Dortmund-Korrespondenz: „Im westfälischen Industriebezirk macht sich gegenwärtig wieder ein großer Lehrermangel fühlbar. Lehrerstellen, die schon zu Ostern hätten besetzt werden müssen, bleiben bis zum Herbst unbelegt, und auch dann wird es der Regierung nur möglich sein, einen geringen Teil mit Lehrkräften vorzulegen zu können. Um die Errichtung eines neuen Lehrerseminars hat sich bei der Provinzialregierung schon die Stadt Umma beworben.“

Schwerte, 10. Juni. Das Abonnementskonzert der Hammer Stadtkapelle im Westfälischen Hof hatte diesmal nur einen mittelmäßigen Besuch aufzuweisen, was wohl darin seinen Grund hat, daß nach Ankündigung das Konzert im Garten stattfinden sollte, die kühle Witterung einen Aufenthalt im Garten aber wenig verlockend erscheinen ließ. Je nach der Witterung dem Wunsche der Gäste entsprechend das Konzert in den Saalraum zu verlegen, daran hatte Herr Quabbe in seiner Sorge um die Annehmlichkeiten seiner Besucher wohl gedacht, nicht aber der Herr Kapellmeister, der sich mit seiner Kapelle nur auf ein Gartenkonzert eingerichtet hatte. Es ist aber, wie das Beispiel gezeigt hat, nicht klug, zu viel Vertrauen in die Beständigkeit des Wetters zu setzen. Die Ausführung des Programms befriedigte allgemein.

Westfalen-Rheinland.

Sagen, 8. Juni. Schwurgericht. An der zweiten heute anstehenden Sache (Sitzung 1) der Papierarbeiter Fritz Siegfried, 12 Jahre alt und aus Stübbeck bei Jerslohn, wegen Jagdvergehens und Körperverletzung vorbestraft und 2) der Maurer Josef Stausenbiel, 20 Jahre alt, aus Niederhemer, noch nicht bestraft, unter Anklage. Dieselben sind beschuldigt: 1. In der Nacht zum 31. Juli v. J. bei Jerslohn ein gemeinschaftlich den Bergmann Friedrich Radix zu Niederhemer, und zwar Siegfried mittelst geschlossenen Messers, Stausenbiel mittelst Papierstockes, b. Siegfried allein den Feiler Georg Marx zu Oberhemer mittelst gefährlichen Werkzeuges körperlich mißhandelt zu haben; 2. Siegfried am 31. Oktober v. J. vor dem königlichen Amtsgericht zu Jerslohn in der Unterhändler-sache betr. Mißhandlung des Marx und Radix wissenschaftlich ein falsches Zeugnis mit einem Eide bekräftigt, 3. Stausenbiel in den Monaten Juli bis Oktober zu Jerslohn und Jerslohn den Beschuldigten Siegfried zu dem Meineide vorfälschlich bestimmt zu haben. Der Sachverhalt ist kurz folgender: In der Nacht vom 30. zum 31. Juli zwischen 11 und 12 Uhr, begegneten dem auf dem Wege von seiner Arbeit in Jerslohn nach seiner Wohnung in Niederhemer befindlichen Bergmann Radix in der Nähe bei Jerslohn 4 Personen, die ihn anrempelten. Radix meinte, man möge doch die Leute in Ruhe lassen. Raum hatte er dies gesagt, als er ohne weiteres zu Boden geschlagen wurde. Er war an den Armen und auf dem Kopfe unumhüllend mißhandelt worden. Am

daß sie, schwer sich biegend, zu zerbersten drohten. Mit Pfeilgeschwindigkeit schoß der Kahn jetzt durch die wiesenschwarze Flut.

Vertehen band ihr Umschlagnach um die Schultern des wassertriefenden Mannes und nahm dann schweigend Platz an dem Steuer.

Es ward kein Wort zwischen den beiden gesprochen; denn der Taucher zog gleichmäßig die Ruder, das Mädchen hielt trampschaft den Steuergriff fest, unbeweglich hinaus in die dunkle Nacht starrend und auf jedes Geräusch hinter sich laufend.

Einmal schien es ihr, als hörte sie Stimmen, als bligte Lichtschimmer nicht gar fern von ihr auf; auch der Taucher mußte etwas Aehnliches vernommen haben, denn er ruderte verzweifelter — dann wurde es wieder still. Lautlose Finsternis umgab sie, in lautlose Finsternis fuhren sie hinein.

Wohin? Vor ihnen lag eine Wüste von wohl hundert Meilen Wasser!

Zur Rechten durften sie sich nicht wenden, sie hätten noch die preussische Küste erreicht; zur Linken winkte ihnen die dänische Insel Bornholm als einziger Rettungspunkt, aber auch zwischen dieser und ihnen lagen noch vierzig Meilen Wasser. Die Strömung trieb sie doch dorthin, es kam alles darauf an, in dieser Nacht noch weit genug vom Lande abzukommen, um in der Frühe ohne Furcht vor Entdeckungen ein Segel aufzuheben zu können, dann war bei ruhiger See diese Strecke in vier Tagen zu durchschiffen; so lange reichte der auch der Proviant im Boote.

(Fortsetzung folgt.)

Sinnprüche, Dentsprüche, Sprichwörter u.

„Große Naturen bleiben dieselben, auch wenn sie im Mittel eines Tagelöhners ihr elendes Dasein fristen.“ (M. Kreyer.)

„Man kann nicht leben, ohne daß die Leute sprechen.“
Nicht Rosen sammeln, ohne daß die Dornen stechen.“ (Zul. Hammer.)

Der Bernsteinfischer.

Roman von Rosenthal-Bonin.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Während dessen war der Taucher mit Hilfe seines Steines im Augenblick auf den Grund des Meeres gesunken, er fühlte die aufgewühlten Steine unter sich, der Grund war trotz des Lichtes des Leuchtturms tief nachtdunkel — er tastete nach der Luke, die er gegraben, er fand sie nicht, er suchte, er grub mit den Händen in wahnfinniger Hast — er fühlte, daß er noch wenige Sekunden unter Wasser bleiben konnte — sein Kopf glühte ihm — das Blut schlug wie mit Hämmer an seine Schläfen, vor seinen glühenden Augen drehten sich in wahnwitziger Geschwindigkeit glühende Kreise, die ihn in's Gehirn brannten, und in seinen Ohren war ein Brausen, Schlagen, Klingen und Pfeifen, das ihm den Kopf zu zerprengen drohte — er entließ jetzt die Luft, welche er vom Tauchen

eingefogen hatte, weil ihn das Wasser zu heben und hin und her zu schaukeln begann: das Element, dem er den Schatz mit übermenschlicher Kraft abtrotzen wollte, drückte ihn in die Seite, lag ihm auf der Brust — er mußte dagegen ankämpfen, daß er nicht die Bewußtsein verlor, und da fiel plötzlich ein heller Lichtschein über den Grund des Meeres und erhellte die aufgewühlten Steine, er zeigte dem Taucher, daß er an der Stelle, wo heute Morgen der ertrunkene Kamerad gearbeitet, sich befand, wenige Schritte hinter ihm lag sein Schatz, er trock, an den Steinblöcken sich festhaltend, dort hin und erreichte den Platz, — da lag, von dem Wasser völlig bloßgelegt, ein großes, braunes Stück, mehr als halbmangeln, er ergrieff es, es war im Wasser federleicht; er durchschnitt die Schnur des Steines, welcher ihn hinabgezogen, und fuhr wieder in die Höhe. Er warf das Stück in den Kahn und schwang sich dann mit Hilfe des Mädchens hinein; er drückte sich in die Augen, weil er nichts sehen konnte, er schlug sich an die Ohren, weil ihm Vertehen etwas zwies, das er nicht verstand.

Vertehen ergrieff das Messer, das der Taucher zugleich mit dem Schatz in den Kahn geworfen, und schnitt das Seil ab, welches das Boot an dem Unterstein festhielt, sie schnitt die Schnur durch, welche den Körper des Tauchers, der noch immer auf dem Rücken im Boote lag und unheimlich stöhnte und leuchtete, und wand, dann ergrieff sie die Ruder mit fieberhafter Hast und brachte das Boot aus dem Lichtkreis und lenkte es in die schwarze See hinaus.

Sie zog die Ruder mit einer Hast, mit einer Ausbietung von Kraft, als gälte es ihr Leben — das Boot glitt durch die tiefdunkle Flut tonlos vorwärts, aber es schien ihr, als läme sie nicht von der Stelle, denn der Lichtstreifen war noch ganz in ihrer Nähe, und noch immer lag der Taucher im Boote, nach Atem ringend und röchelnd, wie ein Vercheidernder, — es war ein grauenhaftes Geräusch, das ihre Todesangst vermehrte und sie zu erneuerter zu unerhörter Anstrengung antrieb.

Wie lange würde sie das noch aushalten, — ihre Kraft würde nur noch nach Minuten das fühlte sie, ihre Arme erlahmten, ihre Brust war ohne Atem und die Schultern hielten das Ziehen der Ruder nicht mehr aus — da richtete sich der Taucher auf und schaute umher, seine Blicke haften auf dem Strande, wo er das elektrische Licht gewahrt, und jetzt wußte er, daß er entdeckt sei und daß man ihn verfolgen würde, das rief seine ganz gesunkenen Lebensgeister wach, das bewirkte, daß er den letzten Rest seiner Schwäche und Erschöpfung, die ihn so schwer in Fesseln geschlagen, überwand, seine fähigsten Kräfte setzten in ihre alte gewohnte Elastizität zurück und sein eiserner Wille baunte sich auf gegen die Verfolger.

„Die Ruder!“ rief er noch immer atemlos, hervor, „dort liegt eine Flasche Rum, reich sie mir.“

Das Mädchen gab ihm die Ruder in die Hand und setzte ihm die Flasche an den Mund. Er that einen tiefen Zug — dann, die Zähne zusammenbissend, zog er die Ruder,

schwer
gezogen
s wird
aufge-
Wände
r Zivil-
Erben
Briester
photo-
smarck
seatische
Beflag-
ung der
visions-
chten.
55. Pro-
eins der
und 28.
er 3. St.
Juni,
der Ab-
mit und
ng. Am
testienst,
g 3 Uhr
hen von
a bedau-
r unteren
eier der
der Bar-
s schaffen
e machte,
und zwar
schweren
falle und
über die
de. Den
Schuld an
ldat vom
nach 30-
ausbleibt
Wachpa-
s Totales
e, erhielt
-pflanzen
eit. Der
titärischen
aret nach
ist des
sen darf
ad ziemlich
al verließ,
h genom-
ihm, daß
rtam und
peramfang
nicht ganz
eilt flugs
n absteigen
te: „Wie
Tableau!
umblutiges
eralanz.“
en um die
“. Längst
der Wirt
er wollte
n denn die
e Morgen-
ier Zeugen
von ihnen
der schuf-
wurde ge-
Die Zeugen
mit lallen-
Ein Knall
pfen flogen
istolenduell.
un richteten
sich selbst
s Trauben-
e Kinn und
war für
fant in die
am Boden
Eodesmützig,
venna, zog
en verspricht
führt prekte
stumm die
Bereitschaft
Leiche“ von
r. trocken.
rm, Gewitter-
e das bekante
is: „Das
n vollen Be-
ffliche Dienste
alle bekannten
reparate ver-
gen, daß kein
Seite zu stellen
ausdrücklich die
Zanol bereits
mpfohlen und
iter zu thun.“
metweich, voll-
klos das beste
pro Flasche für
feinen Par-
fitten, auch in
chwerte a. d.

Heckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Töpfer (Kesselflicker) Richard Soland, geboren 18. April 1876 zu Fürstentum, zuletzt in Poerde wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshof wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. 4 3 688/99.

Dortmund, 6. Juni 1899
Königliche Staatsanwaltschaft.
Beschreibung: Alter: 23 Jahre.
Statur: schlank. Größe: 1,72 m. Haare: dunkelblond. Nase: gewöhnlich. Gesicht: länglich. Augen: grau. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: Gekennnarben im Gesicht.

Bekanntmachung.

Da zum größten Teil auf den im Gemeindebezirk Geisede und Billigt belegenen Ruhr- und Wiesen unter dem auf denselben befindlichen Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, so wird, um ein weiteres Umsichgreifen der Seuche am wirksamsten zu verhindern, hierdurch über sämtliche in den genannten Bezirken belegenen Weiden, soweit der hiesige Amtsbezirk in Betracht kommt, die Sperre verhängt.

Westhofen, 8. Juni 1899
Der Amtmann:
Graf von Haslingen.

Bekanntmachung.

Das behufs Erhebung der Abgabe zur Bestreitung der Entschädigungen für das an Miltbrand und Lungenseuche gefallene Rindvieh aufgestellte Verzeichnis des Rindviehbestandes der Gemeinde Hennen nach dem Stande am 1. Juni d. J. liegt vom 10. ds. Mts. vierzehn Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf hiesigem Amtsbureau offen.

Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind innerhalb der 14-tägigen Frist bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Rheinen, den 8. Juni 1899.
Der Ehren-Amtmann:
Hiddemann gt. Schulte-Rheinen.

General-Lehrerkonferenz.

Dienstag, den 13. Juni cr., morgens 9 Uhr.

1. Lehrprobe. Lehre vom Schall I. Knabenklasse. Schule am Hisingthor.
2. Vortrag: Ueber Schulzeugnisse.

Zwei

Laternenwärter

zum Anstellen, Lösen und Putzen der Straßenlaternen werden zum 15. Juni gesucht.

Schwerte, den 6. Juni 1899.
Verwaltung
des städtischen Gaswerks.

Von der Hb derstraße (Kirchhof) bis zur Kammereisasse am Donnerstag morgen eine silberne Uhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped.

Herren-

und

Knaben-

Anzüge

sind in sehr großer Auswahl neu eingetroffen u. empfehle solche zu unerreicht billigen Preisen.

Schwerte, Markt 3.

Fried. Liese.

Eau de Cologne

empfiehlt Carl Braus.

Grasverkauf.

Montag, den 12. Juni d. Js., nachmittags 4 Uhr, soll das

Gras

in den Flößwiesen des Guts Ruhr nummerweise meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft an der Mottelmühle.

Haus Ruhr bei Schwerte, den 5. Juni 1899

Freiherrlich

von Rheinbaben'sche Rentei.

Grasverkauf.

Donnerstag, den 15. Juni d. Js., nachmittags 5 Uhr, soll das

Gras

in den Wiesen des Guts Verg-hofen (Verg-hofswiese u. Wald-wiese) nummerweise meistbietend verkauft werden.

Haus Ruhr b. Schwerte, den 5. Juni 1899.

Freiherrlich

von Rheinbaben'sche Rentei.

Grasverkauf.

Samstag, den 17. Juni d. Js., nachmittags 6 Uhr, soll das

Gras

in den Flurpöten bei Richtendorf nummerweise meistbietend verkauft werden.

Haus Ruhr bei Schwerte, den 6. Juni 1899.

Freiherrlich

von Rheinbaben'sche Rentei.

Grasverkauf.

Montag, den 19. Juni d. Js., nachmittags 5 Uhr, soll das

Gras

in der Flößwiese Hairodt am Giesbach nummerweise meistbietend verkauft werden.

Haus Ruhr bei Schwerte, den 9. Juni 1899.

Freiherrlich

von Rheinbaben'sche Rentei.

Grasverkäufe

Schwerte.

Mittwoch, den 14. Juni cr., und zwar nachmittags 5 Uhr: in Weßhofswiese a. d. vor-dersten Bruch,

nachmittags 5 1/2 Uhr: in der Pastoratwiese am Mühlgengraben,

nachmittags 6 Uhr: in Munkendewswiese am Osterthor nummerw. meistb. an Ort und Stelle.

Hohenschwert.

Herren- u. Knaben-

Anzüge

liefert elegant und gutstehend

W. Ortman,

Schneidermeister,

Schwerte, Weienthor

Annahmestelle von Kleidungs-
stücken zum Reinigen und
Färben für die chem. Wasch-
und Reinigungs-Anstalt
S. Lindacker, Wetter (Ruhr).

Darlehen

auf Hypothek, Verpfändung, Wechsel, Schuldschein, Waren-Bürgschaft, ferner Kauttionen etc. schnell erbat. Man verl. Prospekt von Gademann & Co. in München II.

Tapeten!

Naturell-Tapeten v. 10 Pf. an Gold-Tapeten von 20 „ in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 475.

Gebrüder Ziegler, Rineburg.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüro

SACK-LEIPZIG

L. WEINBERG SCHWERTE

Tapeten

Wachstuche

Farben und

Lacke

in grösster Auswahl.

Bis auf Weiteres
Gepökeltes Schweinefleisch
Ohren, Rippen, Schnauzen, Schwänze etc.
in Gebinden à ca. 50 und 100 Pfund.
Zentner nur Mk. 18,— ab Neumünster.
Julius Werner, Neumünster i. H.

Fünf Mark pro Quartal
M. 5,— bei allen deutschen Postanstalten. M. 5,—
„Berliner Neueste Nachrichten“
Postzeitungsliste Unparteiische Zeitung. Postzeitungsliste
Nr. 1038. Nr. 1038.
2 mal täglich.
Redaktion u. Expedition: Berlin SW., Königsgräberstrasse 42.

Schnelle, ausführliche und unparteiische polit. Berichterstattung. Wiedergabe interessierender Meinungsäusserungen der Parteipublizistik aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militär. Aufsätze. Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst u. Wissenschaft. — Ausführlicher Handelsteil. — Vollständigste Kursblatt. — Besondere Berücksichtigung des volkswirtschaftl. Teils. — Lotterielisten. — Personalveränderungen in der Armee, Marine und Zivilverwaltung sofort und vollständig.

Im Roman-Feuilleton erscheint der aussergewöhnlich spannend geschriebene Roman

„Der Einsiedler im Waldhause“

von M. E. Braddon.
Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im alten Quartal erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitzuteilendem Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6 gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

W. Rath, Wilhelmshütte b. Schwerte.
I-Träger, Schienen, gußeiserne Säulen für Banzwerke, Facon- u. Walzisen, Bleche, Röhren, Draht, Nieten, Schrauben
— billigt ab Lager. —

Wir suchen am hiesigen Platz und Umgegend für unser

Welt-Rad

mit gewalzten O-Rohrverbindungen, geschätzt in 12 Industrie-staaten, solventen Alleinverreter. Fahrrad-Werke „Welt-rad“ vormals Hoyer & Glahn, Schönebeck a. E.

I und II Eisen, sowie gußeiserne

Säulen und Fenster

liefern billigt

Becker & Fleer,

Kontor und Lager Wilhelmstr. 10.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 25. August 1876 betreffend u. a. die Gründung neuer Ansiedlungen machen wir hiermit folgenden Bauantrag bekannt:

Wwe. Möller-Schwerte für ein Doppel-Wohnhaus mit Stall auf Flur 9 Nr. 209 „Auf dem Kreuzfelde“

Gegen diesen Antrag kann nach den §§ 15 und 16 des Gesetzes von den Eigentümern, Nutzungen, Gebrauchsberchtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke Einspruch erhoben werden. Der Einspruch muß durch Tatsachen begründet werden, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Die Einsprüche sind zur Vermeidung des Ausschusses bis zum 21. Juni d. Js. einschließend bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Schwerte, den 1. Juni 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

Rohrmann.

Gras- u. Futterbau-Verkauf

zu Haus Hufen b. Westhofen.

Dienstag, den 13. Juni,

nachmittags 4 Uhr anfangend:

Sehr guter Futterbau, ca. 16 Morgen,

sowie Wiesen- und Gras-Parzellen b. im Hause.

— Sammelplatz Allee. —

Die Verwaltung des Rittergutes Hufen b. Westhofen a. d. Ruhr.

Arienheller Sprudel.

Der Alleinverkauf dieses Mineralwassers I. Ranges „Dreikönigsquelle“ für Schwerte und Umgegend ist Herrn

Carl Lethaus

übertragen.

Anna, im Juni 1899

Der Generalvertreter für Westfalen;

Koch.

Bei den ausserordentlich bedeutenden Preisunterschied zwischen Superphosphat und Thomas-mehl ist für die Herbstmonate ein grosser Andrang für die Lieferung des

billigeren Thomasmehles

zu erwarten, weshalb ein

frühzeitiger Bezug

dringend anzuraten ist.

Für Juni-Bezug werden Extravergrütungen gewährt.

Achtung! Briefmarken

aller Länder

einzelnen und in Packetchen

sowie

Ganzsachen

empfiehlt in großer Auswahl

Carl Braus, Schwerte.

Handschuhfarbe

(schwarz und braun).

Broncen

in allen Farben empfiehlt

Carl Braus.

Wer krank ist,

sich schwach oder sonst unpaß-

lich durch Beschwerden fühlt,

lese die Broschüre von der Heil-

kraft des berühmten Sam-

scheider Stahlbrunnen,

welche nebst ärztlicher Anwei-

zung gratis und franko versendet:

Die Verwaltung der Emma-

Heilquelle, Vopyard 594.

Haushaltungs-

Kaffee,

hochfeine verfein. Mischung

p. Pfd. 1.—.

Carl Trog.

Neu, 9. Juni. Mühl per 100

kg in Partien von 100 Str. (ohne

Fach) 49,00, Mühl per 100 kg

schwache (ohne Fach) 50,50, ge-

reiniertes Del per 100 kg 3. höher

als Mühl. Breiten per 1000

kg 92. Kleie per 50 kg 4,80. Eier per

Schod (60 Stück) 4,90. —

Beizen kleiner M. 16,50, do. engl.

1. Qual. M. 16,30, II. Qual. M.

15,30, Roggen 1. Qual. M. 14,40.

II. Qual. M. 13,40. Hafer 1. Qual.

M. 14,60, II. Qual. M. 10,00, alles

die 100 kg.

Gelegenheitskauf!

Waschkessel

garantiert dreimal emailliert
von
Mark **2,50** an.

L. Weinberg, Schwerte.

"Kayser"-Rad

bestes Rad!

Vertreter: **D. Nötting, Schwerte a. d. Ruhr.**

Schützenbund Schwerte.

Bataillons-Befehl!
Die Compagnien stehen am **Sonntag, den 11. Juni**, punkt 4 Uhr, beim Vereinswirt Lüke zum Abmarsch bereit.

Der Major.


Schützenbund Schwerte.

Compagnie-Befehl!
Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 2 Uhr:
Antreten der 3. Compagnie an meiner Wohnung 2, Speckbruch Nr. 5 zum Gewehröl-Empfang. 3 Uhr: Abmarsch zum Vereinslokal.
Der Hauptmann.

2 kräftige Frauen zum Spülen
für Sonntag nachmittags — gesucht. —
Freischütz.

Suche auf sofort zwei tüchtige

Fuhrknechte.

Peter Fries,
Hagen i. W.,
Neue Friedrichstraße 17.

C. Ortlepp
prakt. Zahnarzt
Unna,
Markt 8.
Sprechzeit 8—1, 2—6 Uhr
Sonntags nur 9—12 „

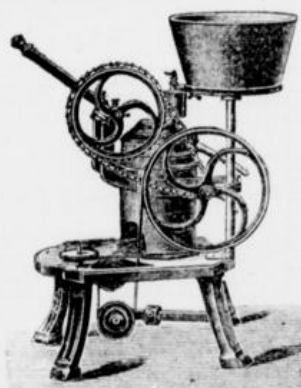
Den Vertrieb unserer allgemein bekannten und eingeführten

Phoenix-Nähmaschinen,

welcher bisher für einen Teil von Rheinland, Westfalen und angrenzenden Provinzen in den Händen eines Grossisten lag, haben wir die Absicht, direkt an die Händlerchaft zu vergeben. Wir bitten deshalb die Nähmaschinenhändler an Orten, wo wir noch nicht vertreten sind, sich mit uns in Verbindung setzen zu wollen. Wenn erwünscht, könnten dieselben auch die Vertretung für unsere übrigen Fabrikate:

„Tentonia“-Bogenschnitt-Nähmaschinen und „Planet“-Fahrräder

erhalten.
Baer & Rempel, Bielefeld,
Nähmaschinen- und Fahrradfabrik.
(Gegr. 1865)



J. Egen,
Schwerte.

Fabrik in
Hand-Milchcentrifugen,
Brutmaschinen
Dünger und
Kraftfutter.

Billigste Preise, konstanteste Bedienung.
Bei Centrifugen 4-jährige Garantie bei tadelloser Ausführung, leichtem Gang u. schärfster Entrahmung.

Grosser Preisabschlag.

Ab Neumünster offeriere:
Golfst. Holländer **19.**
Edamer **23.**
„ Limburger **18.**
10 Pfd. Probepostfakti M. 3.— und M. 3.50 franco.
Julius Werner, Neumünster i. S.

Unsere feinste Tafelbutter
kostet jetzt M. 1.10 p. Pfd. Wollen à 5 Pfd. p. Pfd. M. 1.05.
Molkerei Schwerte.

Hervorragend
schöne Neuheiten
in
Wasch-Stoffen
für Kleider und Blousen
sind wieder eingetroffen.

L. Bamberger, Hörde,
Langestrassel—3, unmittelbar
an Strassenbahn-Haltestelle
Langestrasse.


Die
Vereinigte Gesellen-Auflage,
eingeschriebene Hülfskaffe,
Schwerte
feiert am
Sonntag, 11. Juni d. Js.,
geschlossen im Lokale des Herrn Ludw. Hagemann
(im Reiche des Wassers) ihr diesjähriges
Stiftungsfest

nach folgendem
Programm:
Nachmittags 2 Uhr: Antreten der Mitglieder
im Vereinslokal. — Punkt 3 Uhr:
Festzug durch die Stadt.

Hierauf:
Grosses Konzert,
ausgeführt von der Gieseler'schen Kapelle
aus Dortmund unter Leitung ihres Dirigenten.
Abends 8 Uhr:

Fest-Ball.
Sämtliche Meister und Arbeitgeber der Stadt
sind hierdurch freundlichst eingeladen. Auch können
Nichtmitglieder, welche Handwerker sind, durch Mit-
glieder eingeführt werden.
Mitglieder, welche den Festzug nicht mitmachen,
haben zum Konzert und Ball keinen Zutritt.

Der Vorstand.
NB. Die geehrten Bewohner von Schwerte
werden gebeten, das Fest durch Beflaggen der
Häuser verschönern zu helfen.

Gesangfest.
Der Gesangverein
„Eintracht“
zu Westhofen
feiert am **Sonntag, den 11. Juni d. Js.,**
nachmittags 4 Uhr, sein diesjähriges
Stiftungs-Fest
im Saale des Wirts Herrn. Weiberg unter Mitwir-
kung mehrerer auswärtiger Vereine durch **Konzert**
und **Ball.** — **Entree:** Festkarte M. 1, Konzert M.
0.50, Ball M. 0.75. — Hierzu ladet freundl. ein
Der Vorstand.
NB. Die Musik wird ausgeführt von der Hagener
Stadtkapelle unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten
Alfr. Schmidt.

Marioth's verbeß. Malzkaffee
in 1/2 Pfundpacketen
ist ein ganz vorzügliches Kaffeezusatzmittel. — Als
bester Ersatz für Bohnenkaffee ist
Marioth's Malzkaffee
für Magen- und Nervenleidende, Kinder, Reconva-
lescente und Bleichsüchtige rühmlichst bekannt.
Marioth's Malzkaffee ist in allen besseren
Handlungen käuflich.

C. Janes'
Handelschule,
Hagen, Kölnerstr. 39.

Schnellschreiben,
Rechtschreiben, Buchführung,
Rechnen, Wechselrecht,
Maschinenschreiben,
fremde Sprachen.
Auswärtigen Schüler wird
Fahrtgeld vergütet.


Empfehle jeden **Sonabend**
frisch abgekochtes
Wokelfleisch,
sowie verschiedene Sorten **Wurst.**
Schinken, roh und gekocht,
stets frisch im Auschnitt in der
Schweinefleischerei von
August Stommel,
Schwerte, Ostenstraße 5.

Margarine
nur beste Ware per Pfd. 40,
50, 60, 70 und 75 Pfg. bei
F. Weische,
17 Hüfingstraße 17.

Bohnenstangen
abzugeben.
Schwarzelühr,
bei Hennen a. d. Ruhr.

Jedem
Dienstmädchen
ein **Schak**
geworden ist die **Krebs-**
Wische, denn sie giebt am
schnellsten den schmutzigen
Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie
Holzschildern à 5 u. 10 Pfg.
sind zu haben bei Jul. Boeder,
Fr. Gessinger, Aug. Hartmann,
H. v. d. Heyde, Ernst Klein,
W. Schmidt, L. Weinberg,
Chr. Wille in Schwerte.

Lehrlinge
— gesucht. —
Kost und Logis im Hause.
Lehrzeit 3 Jahre. Bei 4 Jahre
Lehrzeit wird sämtliche Bellei-
dung gestellt.

Heinr. Ochs,
Marmorwarenfabrik und
Steinbildhauerei, Dortmund.

Erinnern Sie sich beim
Einkauf von **Farben,**
Läden, Pinseln,
Tapeten und aller
einschlägigen Artikel
— der Firma —
Ernst Klein,
Schwerte,
Hüfing-
straße
15.



Carl Feit,
Schwerte, Hüsingstrasse 22.

Größtes Fahrrad-Geschäft
— am Platze. —

Empfehle besonders als
weltbekannte Marken:
**Adler, Duplex, Opel,
Westfalia, Luxus- und
Torpedo-Räder.**

Durch grösseren direkten
Abschluss bin ich in der
angenehmen Lage, Räder
von M. 160 an unter weit-
gehendster Garantie bis zu
den feinsten zu liefern.

Grosses Lager in sämt-
lichen Fahrradzubehörteilen.
Eigene Fahrrad-Reparatur-
werkstatt.

NB. Beim Kauf von neuen
Fahrrädern werden gebrauchte
in Zahlung genommen.

Fahrunterricht für Damen
und Herren täglich im Saale.

Hervorragendes, wirksamstes
und äusserst mildes

Waschmittel
für den Haushalt und die Toilette:



mit dem Hammer.

Alleinig. Fabrikant: Herm. Meininghaus Jr.

Dampf-Seifenfabrik, gegründet 1849.

Dortmund.

Zu haben in allen besseren Colonial-
waren- u. Droguenhandlungen.

Lungenleiden

wenn nicht zu weit vorg-
schritten, ist

heilbar

nach meiner seit Jahren
bewährten Methode.

Kennzeichen von begin-
nendem Lungenleiden sind:

Husten mit Auswurf, Blut-
husten, leichte Schmerzen

auf der Brust oder Stechen
zwischen den Schulterblät-
tern, Kurzatmigkeit, auffal-
lende Abmagerung mit Ap-
petitlosigkeit u. Mattigkeit,

Neigung zu Nachschweiß
Bei Kindern chron. Drüsen-
entzündungen nebst chronisch.
Augen- u. Ohrentzündungen.

Dr. med. Hofbrückl,

Spezialarzt für Lungen-
leiden. **München, Beyer-**

strasse 35.

Nach Auswärts brieflich
bei genauer Angabe der
Krankheitserscheinungen.

Wilh. Schild

Hagen i. W.

Elberfelderstrasse 30

Spezial-Haus für

Bielefelder Leinen,

Tischzeuge, Wäsche,

Brat- und

Erstlings-Aussteuern.

Anfertigung

sämtl. Wäschegegenstände

im Hause.

Billige Preise. — Zahlreiche

Anerkennungen.

Wollen Sie

tausende

verdienen,

dann handeln Sie mit unseren

neuesten höchst nützlichen Wassen-

artikel. Für alle passend.

Jedermann ist Käufer.

Bitte Adresse einsenden,

alsdann unentgeltlich weitere

— Auskunft. —

Echtf. Verlagshaus,

Hainichen i/Sa.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich den geehrten Bewohnern von
Schwerte und Umgebung anzuzeigen, daß ich

kleine Marktstrasse 1

mit heutigem Tage eine

Bäckerei und Konditorei

eröffnete.

Ich versichere, für gute und schmackhafte Waren
Sorge tragen zu wollen und bitte mein Unternehmen
gütigst zu unterstützen.

Hochachtung

Wilhelm Nordhaus.

NB. Jeden Dienstag u. Freitag mittag
werden Stuten zum Mitbaden angenommen.

Heinr. Tillmann

Wilhelmstraße 26. Schwerte Wilhelmstraße 26.

empfiehlt sein reichhaltiges

Möbel-Lager.

Lieferung ganzer Aussteuern von den ein-
fachsten bis zu den feinsten bei billigster Berechnung

Durch Neueinrichtung eines der Neuzeit
entsprechenden mechanischen Betriebes

und eigener Volkerei
bin ich nunmehr in der Lage, meiner werthen
Kundschaft prompter und billiger als bisher
liefern zu können.

Als besonders preiswert empfehle
selbstgefertigte Küchensmöbel etc.



Neu! Enthält Neu!
bereits
alle nötigen Zusätze zum
Matt- und Glanzbügeln,
daher von Jedermann
nach seinem
altgewohnten Verfahren
kalt, warm
oder kochend
mit gleich guter Wirkung
verwendbar. Auch ohne
Vorwischen der Wäsche.
Angenehmes Plätten,
leichte Löslichkeit,
größte Ergiebigkeit, vor-
theilhaftestes, schnellstes
und der Wäsche zuträg-
lichstes Stärkemittel.

Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 S.

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Marke ersichtl.

Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a.D.



spart Zeit und Geld!

Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Allein echt

mit Namen **Dr. Thompson** u. Schutzmarke Schwan.

Vorsicht vor Nachahmungen!

Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Alleiniger Fabrikant: **ERNST SIEGLIN** in Düsseldorf.



Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

— Alleinverkauf; —

W. Heppel, Drogerie, Schwerte.

Das Beste der Gegenwart.

Gebrauchen Sie für Ihre Wäsche nur **Grüner**

& Neu'

echten Panama-Holz-Wasch-Extrakt.

— Ohne Bleiche. — Schönste Wäsche. —

Das Beste der Gegenwart. — Ueberall à 15 Pfg.

erhältlich.

Rudolf Plümer,

vormalig B. Gauert,

Hüsingstrasse 33

Schwerte

Hüsingstrasse 33

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaren



verbunden mit optischen Gegenständen.

Durch langjährige Thätigkeit als Uhr-

macher bei nur soliden Firmen, unter anderen:

C. Ihnen, Königl. Hofuhrmacher, Han-

nover. G. Reichard, grossherzogl. Hof-

uhrmacher, Darmstadt, sowie als Geschäfts-

führer der Firma Max Neubronner,

Strassburg i. Elsass,

bin ich im Stande, alle Reparaturen von den

einfachsten bis zu den kompliziertesten Uhr-

u. Präzisionswerken auszuführen.

Bemerke noch, dass bei einem Wettbewerb

1895 meine Arbeit vom deutschen Uhrmachersgehilfen-Verband prämiert

worden ist.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bei nur billigsten Preisen halte

ich mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Plümer.

Konzertsaal.

Restaurant



Restaurant.

„Reichskrone“

C. Stamm, Schwerte.

Damen-Orchester Romantique

Direktion W. Oldörp

konzertiert bis 11. Juni cr. im Restaurant „Reichskrone“

täglich von abends 7 Uhr an.

Spezialität: Solo's auf sämtlichen Instrumenten, wie:

Glocken, Xylophon, Geige, Weingläsern, Schellen, Stroh, Holz etc.

In Aachen im Rath's-Keller konzertierte diese Gesellschaft 6 Monate lang.

Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert

der Schmidt'schen Kapelle und des Damen-Orchesters Romantique.

Von 11—1 Uhr: **Früh-Konzert.**

Eintritt frei.

Zum Besuch ladet freundlichst ein

Restaurant „Reichskrone“

Restaurant „Reichskrone“.

C. Stamm,

Schwerte.

Konditorei.

Café.

Dreimal täglich erscheint und kostet 4 Mark 75 Pfg. vierteljährlich die

Rheinisch-Westfälische Zeitung

Essen (Ruhr)

Hauptorgan des Niederrheins und Westfalens.

Die Morgenausgabe

erhält auf telegraphischem Wege

ausführliche Berichte über die

Parlamentarischen und son-

stige Ereignisse, die Produk-

tmärkte aller wichtigen Branchen

vom vorhergehenden Tage, ferner

ein interessantes Roman-Fu-

leton, politische, provinzielle, land-

wirtschaftliche und industrielle

Nachrichten etc.

Die Mittagsausgabe

bringt bei besonders wichtigen

Anlässen einen sehr umfassenden

Nachrichtsbericht über die pa-

rlamentarischen Verhandlungen

(Reichstag und Landtag) vom

vorhergehenden Tage, einen inter-

essanten Parlamentsbericht über die

letzte parlamentarische Sitzung,

den telegraphischen Bericht über

den New-Yorker Produktenmarkt,

die wichtigsten während der Nacht

und des Morgens eingelaufenen

Nachrichten u. s. w., sowie ein

reichhaltiges Feuilleton.

Die Abendausgabe

enthält telegraphische Berichte

über die bedeutendsten politischen,

wirtschaftlichen und lokalen Er-

eignisse des Tages, die Berliner

Börsenkurse desselben Tages,

die Kurse der Warenbörsen Rhein-

land - Westfalens, vermischte,

feuilletonistische und Familien-

Nachrichten aller Art, und den

Anfang der Berichte über die

Parlamentsverhandlungen des

selben Tages.

Vaterländische Gesinnung, volle Unabhängigkeit in jeder Richtung, Freimüthigkeit nach oben und

unten und Vermeidung jedes Partei- oder Klassen-Fanatismus haben im Verein mit den Leistungen

der Zeitung — vorzüglichen Leitartikeln, Spezialkorrespondenzen, umfangreichen Nachrichtendienst auf

wirtschaftlichem Gebiete, und aufmerkamer Verfolgung des rheinisch-westfälischen Lebens auf allen Ge-

bieteten, der Politik, der Kunst, der Gemeindegesehigkeiten und Lokalevents — die Rheinisch-West-

fälische Zeitung zum beliebtesten Tagesorgan am Niederrhein und in Westfalen gemacht, welches durch

seinen reichen Inhalt das Halten irgend einer anderen größeren Zeitung entbehrlich macht.

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einfindung ihres quittierten Abonnements-

scheines von jetzt ab bis Ende Juni die Zeitung unentgeltlich zugesandt.

Wir versenden auf Wunsch 14 Tage Probenummern.

Nr. 6364 der offiziellen Zeitungs-Preisliste.

Wohnung

von 3 Zimmern auf August an

stille Familie zu vermieten.

Zu erfragen in d. Geschäftsst.

Zum 1. August

2 Zimmer

an kleine Familie zu vermieten.

Wilhelmstraße 24.

Zum 1. August oder früher

wird eine

Wohnung

von 2 Zimmern u. Küche gesucht.

Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl.